



Die Stadtmitte

Bürgerheft des Bürgervereins Stadtmitte, www.karlsruhe-stadtmitte.de



Oktober 2017, Ausgabe Nr. 5, Jahrgang 38





Wir modernisieren das Bad - für Sie!

Im August startete der Umbau von Eingangshalle und großer Umkleide. Das geht noch bis nächsten Herbst - aber wir halten trotzdem die ganze Zeit das Bad offen: für Badegäste, Sportler(innen), Fitness-Begeisterte. Voller Betrieb im Sauna-Paradies und in allen Becken!

Für kleine Beeinträchtigungen wegen der Bauarbeiten bitten Paula und das ganze Fächerbad-Team schon heute um Verständnis.

Besuchen
Sie uns auf
der Offerta,
Halle 1 - F.30



FÄCHER  BAD

Fächerbad Karlsruhe · 76131 Karlsruhe · Am Sportpark 1
Tel. 0721/96701-20 · Fax 96701-70 · E-Mail: info@faecherbad.de
Aktuelle Infos unter www.faecherbad.de



Deutschlands beste Bank kommt aus Karlsruhe.

Die Sparkasse Karlsruhe wurde unter 1.500 Bankfilialen bundesweit von der Zeitung DIE WELT für ihre Beratung von Privat- und Firmenkunden als „Beste Bank in Deutschland“ ausgezeichnet.



 Sparkasse
Karlsruhe



Die Stadtmitte

Offizielles Bürgerheft des Bürgervereins Stadtmitte

Oktober 2017, Ausgabe Nr. 5, Jahrgang 38

Inhaltsverzeichnis:

Das Wort des Vorstandes	1
Autofreie Südliche Waldstraße?	2
Architekturschaufenster e.V.	3
Hundetütenboxen	4
Passagehof, Aus der Stadtgeschichte	6
Aus den Kirchen	8
Fotoausstellung	10
Aus dem Sozialen	12
Kammertheater	13
Diakonie Karlsruhe	15
Sparkasse Karlsruhe	16
SkF Karlsruhe	17
Deutsche Rentenversicherung	18
DAK Gesundheit	19

Herausgeber:

Bürgerverein Stadtmitte e.V.
Rolf Apell, 1. Vorsitzender
Jahnstraße 14, 76133 Karlsruhe,
Fon 0721 9203189, Fax 0721 9203187
info@karlsruhe-stadtmitte.de
www.karlsruhe-stadtmitte.de

Redaktion:

Rolf Apell (verantwortlich), Jürgen Zaiser, Karl Leis
Beiträge per Mail an apell@karlsruhe-stadtmitte.de
Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht
in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar.

Anzeigen:

Maritta Magagnato (verantwortlich)
Fon 0721 97830 18, Fax 0721 97830 40,
anzeigen@stober.de, www.buergerhefte.de
Zur Zeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 6 gültig.

Erscheinungsweise: 6 x jährlich in den Monaten:
Februar, April, Juni, Juli, Oktober und November

Verteilte Auflage: 5.450 Exemplare

Redaktionsschluss „Die Stadtmitte“:
2. November 2017 für Heft 6/2017

Das Wort des Vorstandes

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Stadtmitte,

das Titelbild zeigt die Baustelle auf der Kriegsstraße. Derzeit können auf je 2 Spuren die Autos durchfahren. Die Situation ist entspannt. Das Foto wurde von der Fußgängerbrücke aus geschossen. Diese ist die am stärksten frequentierte Fußgängerbrücke von Karlsruhe. Wenn sie nun auch abgerissen wird, müssen die Fußgänger auf die Kreuzung Ettlinger Tor oder Karlstor ausweichen. Eine Behelfsbrücke wäre eine angenehme Lösung. Vielleicht könnte man die Kosten mit großflächigen Werbeplanen etwas abfangen. Wenn das in Venedig am Markusplatz funktioniert, sollte das auch in Karlsruhe Zustimmung finden.

Der Name „Kriegsstraße“ wird derzeit in der Öffentlichkeit diskutiert. Als ich vor 45 Jahren nach Karlsruhe gezogen bin, war ich über diesen Namen irritiert. Jeder Karlsruher Schüler lernt, dass der Name einen Gewalt vermeidenden Hintergrund hat. Ich werde oft von meinen auswärtigen Besuchern wegen des Namens angesprochen. Jeder war mit meiner Erklärung zufrieden. Die Unannehmlichkeiten





bei einer Adressenänderung der Anlieger ist ein Problem. Die wichtige Frage ist die nach der historischen Kontinuität. Seit dem Jahr 1799 heißt diese Straße so. Wie soll denn ein neuer Name gefunden werden? Eine kleine Straße bei der Hirschbrücke heißt bereits Friedenstraße. Kann die Straße nach einer Person benannt werden? Wie wärs mit Abrüstungsstraße, das ist doch so ungefähr ein Gegensatz zu Kriegsstraße? Straßenumbenennungen können auch unglücklich verlaufen, z. B. die Kaiserstraße hieß zuerst lange Straße, ab 1879 Kaiserstraße (nach Wilhelm I), in der Nazizeit Adolf-Hitler-Straße und danach wieder Kaiserstraße. Ich meine, wir sollten auf die Kompetenz der Karlsruher Bürger vertrauen. Sie können alle unseren Besuchern diesen Namen gut erklären.

*Einen goldenen Herbst wünscht Ihnen
Ihr Rolf Apell, 1. Vorsitzender*

Termine:

- Stammtisch am 8.11.2017 und 6.12. um 19 Uhr 30 im Badisch Brauhaus.
- Papiersammlung am 18.11.2017

Autofreie Südliche Waldstraße?

Die südliche Waldstraße, die von der Amalienstraße bis zur Sophienstraße verläuft, ist eine der schönsten Straßen der Karlsruher Innenstadt – wir können wirklich stolz darauf sein. Ich wohne dort seit über 25 Jahren und liebe den Einblick jedes Mal, wenn ich nach Hause komme. Die größtenteils inhabergeführten Geschäfte sind weit weg vom „Mainstream“ der uniformen Fußgängerzone, es sind viele liebevoll eingerichtete und individuelle Ladenlokale.

Die gastronomischen Betriebe runden das Bild positiv ab. Wir alle hoffen, dass dies noch lange Zeit so bleibt und nicht irgendwann ein Investor eines Geschäftshauses den maximalen Ertrag bei der Vermietung einer Ladenfläche anstrebt – was bei einem solch schönen Straßenbild in eine falsche Richtung gehen könnte. Die südliche Waldstraße ist eine verkehrsberuhigte Zone – es ist ein Verkehrsschild für „Spielstraßen“ an beiden Seiten aufgestellt. Grundsätzlich bedeutet das, dass Autofahrer und Radfahrer nur im Schritttempo fahren dürfen und auf Fußgänger, die auf der Straße laufen, Rücksicht nehmen müssen. Das Parken ist nur auf dafür gekennzeichneten Flächen erlaubt. Diese sind nur auf der rechten (in südlicher





Richtung) Seite vorhanden – auf der linken Seite ist das Parken also verboten.

Hier beginnen zunächst die ersten Probleme: Die Autofahrer wissen das nicht. Ich habe mir wirklich sehr oft die Mühe gemacht, die „falsch“ parkenden Autofahrer höflich zu befragen. Diese kannten die Regelung (Parken nur auf gekennzeichneten Flächen) nicht, auch wenn dies irgendwann einmal der theoretische Teil der Fahrprüfung war. Im Gegenteil, viele Autofahrer haben sich sogar noch ein Parkticket aus dem Automaten beschafft und waren dann der Annahme, alles richtig zu machen.

Die Autofahrer halten sich sogar weitgehend an eine langsame Fahrweise, ein zu schnelles Fahren ist ohne eine Gefährdung gar nicht möglich.

Weit schlimmer sind die Radfahrer: Wahrscheinlich halten sich von 100 durchfahrenden Radfahrern weniger als 5 an die vorgeschriebene Schrittgeschwindigkeit. Und dies dann eher technisch oder gesundheitlich bedingt. Das Gegenteil ist der Fall: Wenn die Fußgänger auf der Straße laufen, werden diese oft „angeklingelt“ – teilweise sehr aggressiv. Sehr viele sind nachts ohne Licht unterwegs. Das „Flanieren“ auf der Straße ist daher eigentlich unmöglich. Im Mai dieses Jahres haben SPD und Grüne den Antrag

„Südliche Waldstraße nur für Fuß- und Radverkehr“ gestellt. Die „Interessengemeinschaft der südlichen Waldstraße e.V.“ hat sich dann dagegen ausgesprochen.

Ich habe mich mit meinen Vorstandskollegen des Bürgervereins Stadtmitte für eine Stellungnahme zu diesem Thema abgestimmt. Wir sehen ebenfalls keinen Sinn und keinerlei Notwendigkeit, den Autoverkehr in der Straße zu verbieten. Die bisherige Situation sollte beibehalten werden. Die Verbannung des Autoverkehrs löst die genannten Probleme mit den Radfahrern nicht, sondern würde diese nur noch verstärken. Anlieferverkehr und die Anfahrbarkeit der Geschäfte würden massiv erschwert. Eine „Straße“ ist und bleibt nun einmal eine Straße.

Gegebenenfalls könnte besser signalisiert werden, dass die Autofahrer nur auf der rechten Seite parken. Hoffentlich nicht mit Dutzenden von Verbotsschildern – möglicherweise könnte über die Errichtung von „Barrieren“ – beispielsweise noch mehr Pflanzenkübel auf der linken Seite nachgedacht werden. Gerne steht unser Vorstand für ein konstruktives Gespräch zur Verfügung und man findet eine gemeinsame Lösung mit allen Beteiligten.

Jürgen Zaiser
2. Vorsitzender

Architekturschaufenster e.V.

Neubau motel number one in der Kriegsstraße

Informationsveranstaltung zum Architektenwettbewerb Karlsruhe Kriegsstraße
am 11. Oktober 2017, um 19 Uhr
im Architekturschaufenster,
Waldstraße 8



Wittfoht Architekten bda Stuttgart

Mit Beiträgen von Prof. Jens Wittfoht, Siegerarchitekt aus Stuttgart, Hans-Peter Unmüßig, Projektentwickler aus Freiburg. Moderation:

Vorstand Architekturschaufenster

Hintergrund dieser Veranstaltung ist die vom Projektentwickler Unmüßig Bauträgergesellschaft Baden mbH ausgelobte Mehrfachbeauftragung zur Neukonzeption des Grundstückes Kriegsstraße 23 + 25, auf dem ein Hotel, Wohnungen und Büroräume entstehen sollen. Als Sieger des Wettbewerbs, der in Zusammenarbeit mit dem Stadtplanungsamt stattfand, ging am 31.07.2017 das Architekturbüro Wittfoht Architekten bda Stuttgart, hervor.

Das Projekt ist ein wichtiger Stadtbaustein für die städtebauliche Weiterentwicklung der Kriegsstraße. Die Anwesenden stehen der Öffentlichkeit für Fragen und Diskussionen zur Verfügung.

ARCHITEKTURSCHAUFENSTER e.V.

www.architekturschaufenster.de

Hundetütenboxen

Die vom Bürgerverein Stadtmitte aufgestellten Hundetütenspender sind gut angenommen worden. Für die Boxen im Bereich Ludwigsplatz/Friedrichsplatz suchen wir noch Hundehalter, die das Be-



füllen der Boxen übernehmen wollen. Bitte melden Sie sich beim Bürgerverein, tueten@karlsruhe-stadtmitte.de.

Wir haben eine neue APP gefunden. Hier werden wir nach und nach die bestehenden 35 Hundetütenboxen (durch Spender finanziert) in Karlsruhe einpflegen. Dann finden Sie in Zukunft die Boxen in eurer Nähe. Was müssen Sie tun? Laden Sie die App „dog toilets“ einfach aufs Smartphone. Wenn Sie eine Box sehen, die noch nicht in der App ist, können Sie natürlich mithelfen und diese hinzufügen. Es geht ganz einfach. Tolle Sache. Übrigens suchen wir weiterhin Paten für unser Projekt. Viele Stadtteile sind noch nicht versorgt.

Bitte melden Sie sich bei Interesse unter erhaltet-die-hundebeutel@gmx.de Informationen erhalten Sie umgehend. Bitte teilen Sie diese Info anderen Hundebesitzern mit. Wir Hundehalter wollen in Karlsruhe Vorbild sein für unsere saubere Stadt.

Initiative Erhaltet-die-Hundebeutel

Bezirksleiter **Tobias Raphael**

Ihr Baufinanzierer!

LBS-Beratungsstelle, Siegfried-Kühn-Str. 4, 76135 Karlsruhe
Tel. 0721 91326-17, Tobias.Raphael@LBS-SW.de

Sparkassen-Finanzgruppe · www.LBS-SW.de

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

Druckerei BERENZ

Drucksachen
Stickerei
Beschriftung

Souvenir
Karlsruhe
Deutschland

76133 Karlsruhe
Waldstraße 8
Tel. 0721 - 20724

www.druckerei-berenz.net - www.baden-shop.net

natali kaviar
sugaring & wellness
haarentfernung, fußpflege, massage
kaiserstrasse 201-203 ✦ 76133 karlsruhe
tel.: 0721/46 72 41 99 ✦ mobil: 0176/256 161 19
info@kaviar-sugaring.com ✦ www.kaviar-sugaring.com

Steinmetz u. Bildhauer Meisterbetrieb

HANS HUBER

Grabmale für Meisterruhe und die Region seit 1899

Handwerklich gestaltet, Feilen, oder industriell gefertigt.
Eigene Produktion oder Importware.
Unsere Ausstellungen zeigen Ihnen über 500 Grabmale.
Beratung und Service auch vor Ort.

Am Hauptfriedhof
Haldenstraße 8 77269 32
Tel. 604288 Fax 604291
Mail: h.hub@h-hub.de 9.55-13.00
mail: @grabmale.hubers

Am Friedhof Ruppert
Lorenzstr. 1 76185 13
Mail: a.hub@h-hub.de 9.55-13.00

HANS HUBER
GRABMALE

Markenmeister - Made by

VERTBAU
Ihr Wunschfenster
www.vertbau.de

Haustüren · Fenster
Glas- & Fensterreparaturen

... und Sie haben
den Durchblick!

Simon GmbH
☎ 07 21/971 22 83
www.simongmbh.de

SIMON
TÜREN & FENSTER

invisalign

Die ZAHNARZTPRAXIS
AM MARKTPLATZ

Andjela Bernhard
Zahnärztin
und Kollegen

Dentale Ästhetik, zertifiziert für Invisalign®

ich liebe
mein Lächeln
Sie auch ?

info@a-bernhard.de
www.a-bernhard.de
Job-Angebote auf www.a-bernhard.de

Zähringerstr. 94
76133 Karlsruhe
☎ 0721 85 69 79



Passagehof

Es könnte einer der schönsten Plätze in Karlsruhe sein, der Passagehof: Kino. Reichlich Außengastronomie unter hohen Bäumen. Von den Haltestellen Europplatz und Herrenstraße nur wenige hundert Meter entfernt und mit der Kaiserstraße durch die, wenn auch etwas herabgekommene, historische Kaiserpassage verbunden, die zum Zeitpunkt ihrer Eröffnung im 19. Jahrhundert eine Attraktion in Karlsruhe und darüber hinaus war.

Wären da nicht die Autos und Motorräder, die einem zur Mittagszeit ständig quasi über den Teller fahren und abends auch außerhalb der zugelassen Stellplätze und ungeachtet der offiziellen Begrenzung auf Anwohnerparken alles zustellen. Aus irgendwelchen Gründen zudem besonders beliebt bei Zeitgenossen, die mit übermotorisierten und vermeintlich sogar manipulierten Fahrzeugen unterwegs sind, und sich gerne zum Protzen zeigen und hören lassen (sog. Auto- bzw. Motorradposer), sehr zum Leidwesen der Restaurantgäste, Anwohner und arbeitenden Bevölkerung. Offenbar kann man nirgends in der Innenstadt so gut die Mitmenschen mit Motorgeheul quälen wie auf der Route Karlsstraße, Akademiestraße, Passagehof, Waldstraße usw.

Bedingt wird dieses Verkehrsaufkommen allerdings auch durch die Verkehrsleitung. Denn motorisiert ist der Passagehof legal nur durch die westliche Akademiestraße erreichbar. Die ist jedoch so unglücklich gestaltet, dass der motorisierte Verkehr von der Karlstraße in eine Sackgasse geleitet wird. Während Radfahrer gegen die Einbahnstraße nach Osten weiterfahren dürfen, wird der restliche



Verkehr zwingend durch den Passagehof geführt. Dass er zugleich als Zufahrt zu einem Parkhaus wenige hundert Meter weiter dient, darf man auch nicht gerade als glückliche Entscheidung ansehen.

Der Passagehof hätte sicherlich mehr verdient als knatternde und parkende Autos und Motorräder. Darauf wollen wir anlässlich des weltweiten Parking Days am 20.10.2017 hinweisen, nachmittags zwischen 14 und 20 Uhr. Der Parking Day findet jedes Jahr am dritten Freitag im September statt. Er will kreativ zeigen, dass man wertvolle Fläche vielfach wesentlich besser nutzen kann als als Parkfläche. Wer mitmachen möchte, möge sich an karlsruhe@vcd.org wenden oder einfach vorbei kommen.

Reiner Neises

VCD – Verkehrsclub Deutschland

Aus der Stadtgeschichte

155 Jahre Maxaubahn Karlsruhe

Am 4. August 1862 wurde eine Eisenbahn von Karlsruhe nach Maxau am Rhein für den Personenverkehr eröffnet, sie ist die „Großmutter“ der heutigen S-Bahnlinie Nr. 51/52 der AVG.

Nachdem der Badische Staat mit Gesetz vom 30. April 1838 beschlossen hatte, die Eisenbahnen in Baden auf Staatskosten zu bauen und zu betreiben, hat er in erster Linie an den Bau der Hauptlinie Mannheim-Heidelberg-Karlsruhe-Rastatt-Appenweier-Offenburg-Freiburg-Basel, gedacht.



Für Stich- und Nebenbahnen waren nur begrenzte finanzielle Mittel vorhanden, dazu kam die falsche Entscheidung, statt 1.435 mm, eine Spurweite von 1.600 mm zu verwenden. Deshalb musste die schon bestehende Strecke in den Jahren 1854-55 umgespurt werden, dadurch entstanden Mehrkosten von über 5 Mio. Gulden. Der Gemeinderat der Stadt Karlsruhe unter Oberbürgermeister Malsch hatte schon früh (1853) erkannt, dass eine Eisenbahn an den Rhein, für die Wirtschaft der Stadt von Vorteil sei, da in der Zwischenzeit in Maxau, Anlegestellen für die Fracht- und Personenschiffe errichtet wurden. Zudem bestand dort seit 1846 eine Schiffsbrücke über den Rhein nach Wörth für den Fracht- und Personenverkehr.

Der Badische Staat lehnte das Gesuch, nach langer Prüfung, zum Bau auf Staatskosten aus den oben genannten Gründen ab und sah auch keinen wirtschaftlichen Erfolg, für diese kurze Strecke.

Im Jahr 1858 stellte die Stadt erneut einen Antrag, dass sie auf eigene Kosten die Bahn erbauen wollen. Die Konzession wurde am 6. September 1860 erteilt und sofort mit der Planung und Bau begonnen. In der Zwischenzeit hat die Stadt mit der pfälzischen Maximiliansbahn Ver-

- Reparaturen
- Plissee
- Rollläden
- Markisen
- Jalousien
- Smart Home



Service mit 

Rolladen Strecker GmbH
 Tel.: 0721-23179 • Fax: 0721-21377
 info@rolladen-strecker.de
 www.rolladen-strecker.de

handlungen aufgenommen, dass diese die Eisenbahn von Winden über Wörth nach Maximiliansau bauen wird.

Der Verlauf der Maxaubahn war wie folgt:

Beginn im damaligen Bahnhof an der Kriegsstraße, auch damals am Gleis-1-West, danach in einer Kurve nach Süden auf der Hauptbahn, an der Maschinenbau-Gesellschaft-Karlsruhe, Wagonfabrik-Schmieder vorbei, heute Beiertheimer-Allee, Ritterstraße, bog in der Höhe der heutigen Feuerwache – Polizeipräsidium, in die jetzige Mathystraße ein, überquerte die Karlstraße, Hirschstraße, schwenkte an der Ecke Brauer-/Gartenstraße zur Kriegsstraße, überquerte diese und verlief westlich der R.-Frank-Straße, in der heutigen Hans-Sachs-Straße an das Mühlburger-Tor. (Große Teile der vorgeannten Strecke waren damals noch im Besitz von Beiertheim.)

Dort wurde der Bahnhof Mühlburger-Tor (bis 1870 Maxauer Bahnhof) dafür errichtet. Die Strecke schwenkte im großen Bogen nach links ab in die Hildapromenade ein, südlich am Haydnplatz vorbei, Richtung Mühlburg (Selteneckstraße) und erreichte dort den alten Bahnhof Mühlburg (Jugendheim). Der weitere Verlauf führte nördlich vom damaligen Mühl-





burg und Knielingen an den Rhein bei Maxau.

Somit konnte am 4. Dezember auch der Güter- und Viehtransport aufgenommen werden.

Die Bedenken des Badischen Staates, dass diese Strecke unrentabel und sinnlos sei, wurde schon im ersten Jahr widerlegt und steigerte die Erträge nach der Betriebsaufnahme der neuen Brücke um das Mehrfache.

Bei den weiteren Verhandlungen mit der Maximiliansbahn wurde auch über die Machbarkeit einer Eisenbahnschiffsbrücke gesprochen. Der Umbau der bestehenden wurde bald verworfen und man entschied sich für den Bau einer neuen Kombibrücke.

Am 1. Juli 1865 wurde diese dem Verkehr übergeben und war sofort ein voller Erfolg für beide Rheinseiten.

Dieses Brückenmodell bestehend aus drei Teilen, mittig Eisenbahn, links und rechts je Fußgänger- und Fahrweg, war die erste dieser Art in Europa.

Der Wunsch, eine feste Rheinbrücke zu bekommen, wurde erst 1938 erfüllt.

Die Strecke der Maxaubahn in der Stadt, wurde durch den Bau und Verlegung des Bahnhofes im Jahr 1913 größtenteils hinfällig und abgerissen.

Die Zufahrt wurde künftig über den Westbahnhof geführt.

Wolfgang Dörflinger, MEK

Evangelische Christuskirche Karlsruhe



Gottesdienst

Herzliche Einladung zum Gottesdienst in die Christuskirche, jeden Sonntag um 10 Uhr.

An jedem dritten Sonntag bieten wir nach dem Gottesdienst regelmäßig einen Kirchenkaffee in der Kapelle an, dort ist Zeit zum Reden, Genießen und Kennenlernen.

Parallel zu den Gottesdiensten findet am ersten, dritten und fünften Sonntag – außer mitten in den Schulferien – Kindergottesdienst für alle Kinder zwischen vier und dreizehn Jahren statt. Treffpunkt dazu ist in der Christuskirche um 10 Uhr.

Konzerte in der Christuskirche

Sonntag, 15. Oktober, 18 Uhr:

Abschlusskonzert des Festival Zeitgenuss 2017 – Isang Yun

mit Werken von J. Brahms, O. Messiaen, C. Debussy, Toru Takemitsu und Isang Yun unter der Leitung von KMD Prof. Carsten Wiebusch

Dienstag, 31. Oktober, 18 Uhr:

Orgelkonzert zum Reformationstag

Carsten Wiebusch, Orgel

Sonntag, 5. November, 17 Uhr:

NACHTMUSIK

Landesjugendchor Baden-Württemberg, Dan-Oluf Stenlund, Dirigent
SWR Vokalensemble, Marcus Creed, Dirigent

Sonntag, 19. November, 18 Uhr,

Chor- und Orchesterkonzert

Lobgesang (Mendelssohn) und, Psalmensymphonie (Strawinsky)

Luthernacht für Kinder und Junggebliebene – der Reformation auf der Spur

Am 28. Oktober ab 16 Uhr tauchen wir in die mittelalterliche Welt des Martin Luther ein. Wir wollen kreativ, spielerisch und mit viel Spaß seinem Leben nachspüren und entdecken, was Reformation bedeutet. Dabei erfahren wir, wie Luther



gelebt hat, was er gedacht und gefühlt hat, wie es gelang seine Ängste in Mut zu verwandeln, was die Erfindung des Buchdrucks mit ihm zu tun hatte und vieles mehr. Bis in die Dunkelheit hinein wollen wir gemeinsam in der Christuskirche Karlsruhesingen, essen, spielen, entdecken. Kommt vorbei!

Anmeldung erbeten unter
pfarramt@christuskirche-karlsruhe.de
oder Tel.: 23 177

Gemeindenachmittag

Am 17. Oktober referiert Kantor i.R. Andreas Schröder über „Ein feste Burg ist unser Gott – Trostlied und Hymne“. Dazu laden wir um 15 Uhr in den Albert-Schweitzer-Saal ein, es gibt Kaffee und Kuchen. Am 21. November lautet das Thema „Nicht(S) vergessen – wie ist das so am Ende und danach“.

Literaturkreis

Jeden zweiten Mittwoch im Monat trifft sich der Literaturkreis um 19.30 Uhr in der Bibliothek des Albert-Schweitzer-Saales.

11. Oktober: Moshin Hamid, „Der Fundamentalist, der keiner sein wollte“

8. November: J. L. Carr, „Ein Monat auf dem Land“

13. Dezember: Kurzgeschichten und Gedichte zur Weihnachtszeit

Bibliothek

Im Albert-Schweitzer-Saal gibt es eine kleine Bibliothek mit ausgewählten Bü-

chern für Groß und Klein. Geöffnet ist sie dienstags von 16 bis 18 Uhr, donnerstags zwischen 6 und 17 Uhr und sonntags nach dem Gottesdienst, wenn gleichzeitig Kindergottesdienst stattfindet. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Bibel-Gesprächskreis

Lust über biblische Texte nachzudenken, Fragen zu stellen und zu diskutieren? Einmal im Monat, jeden zweiten Donnerstag trifft sich unter Leitung einer der Pfarrerinnen unser Bibel-Gesprächskreis um 17.30 Uhr in der Bibliothek des Albert-Schweitzer-Saales. Kommen Sie vorbei und reden mit! **Die nächsten Termine sind: 12. Oktober und 9. November.**

Wir freuen uns, Sie in der Christuskirche zu begrüßen.

Alle Informationen finden Sie auch auf unserer Internetseite
www.christuskirche-karlsruhe.de

Dr. Nicole Deutscher

Katholische Kirche

St. Stephan / Unsere Liebe Frau



Geistliche Musik in St. Stephan

Mittwoch, 1.11., 17 Uhr,

Katholische Stadtkirche St. Stephan

Bach und Luther

Orgel- und Chormusik zum
Reformationsjubiläum

Stephanus-Consort

Patrick Fritz-Benzing, Orgel

Eintritt frei





Fotoausstellung

Klaus Epele zeigt

„Karlsruhe im Doppelpack“

„Karlsruhe im Doppelpack“ nennt der Fotograf Klaus Epele seine neue Foto-Ausstellung im Alten- und Pflegezentrum St. Anna in Karlsruhe. Die Vernissage findet am 25. Oktober 2017 um 19 Uhr in der Rüppurrer Straße 29 in Karlsruhe statt. Dabei stellt Epele auch seinen neuen Bildband „Karlsruhe – Kaleidoskop einer Stadt“ vor. Die Fotoausstellung „Karlsruhe im Doppelpack“ basiert auf Klaus Epeles Bilderserie „Karlsruhe mal 2“, bei der der Fotograf jeweils mindestens zwei Karlsruher Sehenswürdigkeiten zu einem Motiv vereint. Somit erhält der Betrachter mit jedem Bild nicht nur einen, sondern gleich zwei oder mehr interessante Einblicke in unsere Stadt. Mithilfe von Doppelbelichtungen und Bildüberlagerungen entstehen ansprechende und interessante Bildmotive die jeden anregen, sich intensiv mit den Motiven beschäftigen und diese analysieren zu wollen.

Vernissage und Bildband

Die Vernissage zu „Karlsruhe im Doppelpack“ findet am 25. Oktober 2017 um

19 Uhr in den Räumlichkeiten des Alten- und Pflegezentrums St. Anna in der Rüppurrer Straße 29 in Karlsruhe statt. Hierbei präsentiert Klaus Epele auch seinen neuen Bildband „Karlsruhe – Kaleidoskop einer Stadt“, der die in der Ausstellung gezeigten Werke und andere mehr enthält und vom Lauinger-Verlag, Karlsruhe herausgebracht wird.

Fotoausstellung „Karlsruhe im Doppelpack“ von Klaus Epele

Ausstellungsort:

Alten- und Pflegezentrum St. Anna, Rüppurrer Str. 29, 76137 Karlsruhe

Ausstellungsdauer:

25. Oktober bis 24. Dezember 2017

Vernissage:

Mittwoch, 25. Oktober 2017, 19 Uhr

Klaus Epele entwickelt Bildideen zu unterschiedlichen Themenbereichen und verewigt diese in aussagekräftigen Fotografien, die er über Bildagenturen, Ausstellungen und im Direktvertrieb an Werbeagenturen, Verlage, Unternehmen, Privatleute etc. vermarktet. Seine Fotografien findet man in Zeitschriften und Werbeanzeigen, auf Buchtiteln und Kalendern, auf vielen Webseiten und als Wandschmuck in unterschiedlichen Privathaushalten und Unternehmen.

Das Alten- und Pflegezentrum St. Anna bietet seit dem Jahr 2005 Hilfe für ältere und pflegebedürftige Menschen an. Neben 120 vollstationären Plätzen gehören eine Tagespflege mit insgesamt 12 Plätzen sowie 45 Plätze Betreutes Wohnen zu den Angeboten. Das St. Anna findet man in der Rüppurrer Straße 29 in der Südstadt. Träger ist der Orden der Barmherzigen Schwestern vom heiligen Vinzenz von Paul mit Sitz in Freiburg.





C. Portabales GmbH

MALERFACHBETRIEB

Sophienstraße 56 • 76133 Karlsruhe • Tel. 0721 / 27364 • Fax 0721 / 24111
Internet: www.portabales.de • Email: info@portabales.de



Mit Sicherheit
gut gepflegt!

- Ambulante Pflege und Betreuung
- Haushaltshilfe und Familienpflege
- Pflegeberatung und Pflegeschulung

Ihr AKD Ambulanter Krankenpflege-Dienst informiert:

Unser qualifiziertes und engagiertes AKD-Pflege team bietet Ihnen vorbildliche Betreuung in Ihrem gewohnten Umfeld, um so oftmals einen Umzug ins Pflegeheim zu vermeiden. **Wir unterstützen Sie bei der:**

- Grundpflege
- Medizinische Behandlungspflege
- Haushaltshilfe und Familienpflege
- Pflegeberatung und Pflegeschulung bei Ihnen zuhause

Mit uns planen Sie den Weg, der Ihnen **rundum Sicherheit** und eine **gute und kontinuierliche Pflege** gewährleistet.

AKD Ambulanter Krankenpflege-Dienst GmbH
Hirschstraße 73 • 76137 Karlsruhe
Tel. 0721-9 81 66-0 • Fax 0721-9 81 66-66
info@akd-karlsruhe.de • www.akd-karlsruhe.de



Wir freuen uns, Ihnen zu helfen. **Tel. 0721-9 81 66-0**



EINE KLARE SACHE



BERATUNG PLANUNG REPARATUR

WO LEISTUNGEN VERGLEICHBAR SICHEN,
MACHEN WERTE DEN UNTERSCHIED

- FENSTER
- HAUSTÜREN
- GLASARBEITEN
- FENSTERREPARATUR
- DENKMALPFLEGE
- EINBRUCHSCHUTZ

Glaserei Sand & Co. GmbH

Blotterstr. 11
76227 Karlsruhe

Tel.: 0721 / 94 00 150

Fax: 0721 / 40 63 29

info@sand-glas.de

www.sand-glas.de



HEIZUNG
G SANITÄR
M BLECHNEREI
B ELEKTRO
H FLIESEN

Notdienst: Tel. 0171 / 650 19 11

- Sanitäre Installationen
- Heizungsanlagen
- Baublecherei
- Gasleitungsabdichtungen
- Neubau · Sanierung · Planung · Ausführung
- Fliesenarbeiten · Badkomplettlösungen

76135 Karlsruhe Kundendienst Tel. (07 21) 9 821 821
Breite Str. 155 Mo-Fr 7-20 Uhr Fax (07 21) 9 821 829

Internet: www.gawa-gmbh.de · e-mail: gawa-gmbh@gmx.de

Kopierstelle
Knobloch



Wir feiern **20** Jubiläum

und das in unseren neuen Geschäftsräumen
und mit vielen "tollen Angeboten" für Sie

wie z. B.:

1000 Kopien/Drucke 30,00 €

zu jeder 1000 Karte eine Metallspiralbindung gratis

3 Kollegeblöcke a 80 Blatt 4,00 €

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unseren
neuen Räumlichkeiten

Akademiestr. 9-11 (Parkhaus-Passage)

Tel.: 0721 9204 715

www.kopierstelle.de



Wir sind eine offene und lebendige Einrichtung und für uns ist es wichtig, dass unsere Seniorinnen und Senioren in das städtische und kulturelle Leben in Karlsruhe eingebunden sind. Als „Gastgeber“ freuen wir uns auf die Ausstellung, die ein Stück Heimat widerspiegelt und auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher, die vielleicht auch unser APZ St. Anna näher kennenlernen möchten.“

Das Programm des Lauinger Verlags umfasst neben belletristischen Titeln – darunter sind Krimis, Entwicklungsromane, Erzählungen etc. – insbesondere Bücher zu regionalen Themen: Wander-, Radwander- und Freizeitführer in ganz Baden-Württemberg, der Pfalz und dem Elsass sowie Bildbände und Bücher zur (Kultur-)Geschichte des Südwestens. Letzteres findet sich in der bekannten Reihe „Kleine Geschichte – fundiert und kompakt“.

Klaus Eppeler

Ehe-, Familien- und Partnerschaftsberatungsstelle Karlsruhe



Gelingende Kommunikation lernen

Paare sehnen sich nach einer besseren Kommunikation, die nicht missverständlich, sondern konstruktiv wird. Die Eheberatungsstelle bietet ab Oktober ein Kommunikationsseminar für Paare an. An fünf aufeinander folgenden Abenden können sie neue Erfahrungen machen, Erkenntnisse gewinnen und lernen anders miteinander umzugehen. Es wird unter anderem um die Regeln der verbalen Kommunikation, Bedeutung der Körpersprache und Kommunikation als positives Erleben gehen. Petra Peitgen-Hoffmann, Diplom Psychologin und Ehe-

Familien- und Lebensberaterin und Karl-Heinz Schubert, Systemischer Therapeut und Psychotherapeut leiten das Seminar. Es findet ab 10.10.17 vierzehntägig am Dienstag von 19.30 bis 22 Uhr statt. Eine Teilnahme ist nur an allen Abenden gemeinsam möglich.

Weitere Infos unter www.eheberatung-karlsruhe.de oder im Sekretariat, Tel. 0721/ 84 22 88.

Wunden und Narben

Ob man selbst gegangen ist oder verlassen wurden: Trennungen werfen in der Regel das ganze Leben über den Haufen. Oft hinterlassen sie Wunden und Narben, die sich auf das ganze Leben auswirken – manchmal auch auf neue, nachfolgende Beziehungen. Durch Trennungen entstehen aber auch Freiräume, in denen Neues entstehen kann. „Klarkommen!“ ist ein Seminar (nur) für Männer, die eine Trennung oder Scheidung erleben. Es findet an zwei Samstagen, jeweils von 9 bis 17.15 Uhr statt. Die Termine sind am 21. Oktober und 4. November. Eine Teilnahme ist nur komplett an beiden Tagen möglich. Anmeldung und weitere Infos unter www.eheberatung-karlsruhe.de oder 0721/842288.

Barbara Fank-Landkammer, Ehe-, Familien- und Partnerschaftsberatung e.V.

Caritasverband Karlsruhe e.V.



Schülerhortkinder verewigen sich in einem Kunstwerk

Karlsruhe (CV). Seit 1990 gibt es den Schülerhort im Kinder- und Familienzentrum Sonnensang, einer Einrichtung des Caritasverbandes Karlsruhe e.V. Betreut



werden Schüler aus den umliegenden Schulen, wie etwa aus der Hebel Grund- und Realschule, die dem Schülerhort gegenüber liegen. Durch die seit 2014 stattfindende Ganztages schulbetreuung an der Hebel Grundschule schließt der Schülerhort zum Ende dieses Schuljahrs. Die Schülerhortkinder hatten die Idee, sich mit einem Straßenkunstwerk zu verewigen und diskutierten in einer Kinderkonferenz über mögliche Motive. Schnell hatte man sich auf das Motiv geeinigt und die Vorplanung begann: Bemalt werden sollte ein Telefonkasten der Telekom, bei der eine Erlaubnis erforderlich war. Malerfarben und Pinsel wurden vom Innenausbau Faruk gespendet, ein Sonnenschirm wurde aufgestellt und für Getränke und Eis durch das Fachpersonal gesorgt. Danach legten die jungen Kunstmalerinnen: Mit dem sonnigen Wetter im Einklang entstand ein Bild mit einer lachenden Sonne, ein Symbol für Wärme, Sommer und für eine lange Verbindung zum Sonnensang, den die Künstlerinnen besuchten. Für die Kinder war die Hortbetreuung eine intensive und schöne Zeit. Etwas wehmütig sind die Schüler, wie ihre Eltern bei dem Gedanken, dass ihr Schülerhort aufgelöst wird. Aber für jeden Einzelnen steht eine aufregende Zeit bevor, da sie in weiterführende Schulen gehen oder die Hebelschule als Realschulkinder besuchen werden. Danke an alle, die den Schülerhort die letzten 27 Jahre mit Leben gefüllt haben!

Kammertheater



Kammertheater Spielzeit 2017/2018

Theater ist herzlich! Hier werden Herzen gebrochen, andere gewonnen, manche sogar gestohlen. Hier wird herzlich gelacht, geknutscht, zugepackt – und im Gasthof Im Schlachthof sogar herzlich gegessen. Wir machen Theater aus vollem Herzen, so bietet die Spielzeit 2017/18 dem Publikum im Kammertheater (Herrenstraße 30/32) und im K2 (Kreuzstraße 29) ein buntes und spannendes Repertoire, da ist sicher für jeden Geschmack etwas dabei. Zu sehen sind insgesamt sieben Premieren – davon zwei Uraufführungen – und drei Wiederaufnahmen. Die Spielzeit startet mit einem Musical, das sich autobiographisch dem aufregendem Leben des charismatischen Sängers und Ausnahme Künstlers Freddie Mercury, der mit seiner Band Queen Musikgeschichte geschrieben hat, widmen wird. In **SHOW MUST GO ON** im Kammertheater bekommen die Zuschauer nicht nur Welthits wie „Bohemian Rhapsody“ oder „We Are the Champions“ zu hören, thematisiert werden auch die Höhe- und Tiefpunkte des Rockstars, der für seinen dekadenten Lebensstil bekannt war.

Musikalisch, schmalzig, theatralisch und temperamentvoll wird es in **SPANISCH FÜR ANFÄNGERINNEN** im K2. José, ein etwas in die Jahre gekommener, doch immer noch geschmeidiger Torero mit Flamenco im Blut, wird die Frauenherzen reihenweise zum





Schmelzen bringen. „Amor, Amor, Amor“ steht im Zentrum dieses Spanischkurses für Anfänger ... pardon: für AnfängerINNEN, der garantiert politisch unkorrekt, ebenso männer- wie frauenfeindlich und scharf wie Chorizo ist.

Spritzig geht es auch in den folgenden Komödien weiter. In **AUFGUSS – EINE WELLNESSKOMÖDIE** (ab 27. Oktober im Kammertheater) werfen die TV-Stars Hugo Egon Balder und Jeanette Biedermann einen modernen Blick auf das Beziehungswirrwarr der heutigen Zeit. Zwischen Sauna, Dampfbad und Kühltauchbecken steigert sich die Zahl der Missverständnisse, bis die ganze Bademanteldiplomatie kurz vor dem Kollaps steht...



Rührend komisch schließt sich dann die Liebes(kummer)komödie **HERZTRITTMACHER** (ab 25. Januar 2018 im K2), nach dem bekanntem Roman „Anleitung zum Entlieben“ von Conni Lubek an. Dabei geht es um die Mittdreißigerin Lapared, gespielt von TV-Star Gisa Zach (bekannt aus der Telenovela „Wege zum Glück“ oder der RTL-Serie „Block B“), die endgültig genug davon hat immer nur der „Kumpel mit zwei Brüsten“ zu sein. Sie will einen Mann, der sie liebt, heiratet und Babys mit ihr kriegt, höchste Zeit die Ärmel hochzukrempeln.

In der schwarzen Komödie **GATTE GERILLT** (ab 2. März 2018 im K2) bittet die betrogene Ehefrau Hilary zu Tisch und hält eine fiese Überraschung für Ihren Exmann und dessen neuer, jungen Frau parat. Die Autorin und Regisseurin Debbie Isitt serviert eine scharfzüngige, makabre, urkomische und feurig gepfeferte Boulevardkomödie mit den heißen

Rhythmen des King of Rock 'n' Roll. Mit dem Kultstück **DIE DREI VON DER TANKSTELLE** (ab 9. März 2018 im Kammertheater) steht wieder ein Klassiker auf dem Spielplan. Die berühmte Verfilmung mit u.a. Heinz Rühmann (1930) gilt als erster deutscher Blockbuster. Die Karlsruher Aufführung wird mit vielen Ufa-Hits gespickt und von einer Live-Band begleitet. Unvergessen sind die Melodien des bedeutenden Komponisten Werner Richard Heymann, wie „Ein Freund, ein guter Freund“ oder „Liebling, mein Herz lässt Dich grüßen“.

In der letzten Neuproduktion der Spielzeit wird es romantisch und erotisch. **DER STRIPPER – EINE LIEBESKOMÖDIE MIT SIXPACK** (ab 5. Mai im Kammertheater) erzählt von einer unerwarteten Liebesgeschichte voller überraschender Wendungen.

WIEDERAUFNAHMEN

Natürlich können sich die Karlsruher neben einigen Gastspielen auch auf die Wiederaufnahme besonders beliebter Inszenierungen freuen. 2017/18 sind der Kammertheater Geschäftsführer Bernd Gnann und der aus „The Blues Brothers“ bekannte Jörg Bruckschen in der Tragikomödie **HIMMEL UND ERDE** (ab 6. Oktober im K2) zu sehen. In der Vorweihnachtszeit folgt die beliebte Weihnachtrevue **SCHÖNE BESCHERUNG!** (ab 2. Dezember im K2) und schließlich rocken Jake und Elwood Blues in dem Kultmusical **THE BLUES BROTHERS** (ab 19. Januar 2018 im Kammertheater) die Bühne.

Schüler, Studenten und Azubis aufgepasst! TICKETS FÜR 5 €

Durch die großzügige Unterstützung des Telematikanbieters INIT und der Pri-



vatbrauerei Hoepfner wird diese Neuerung möglich und das Studenten-Ticket zum Preis von nur 5 € eingeführt. Informationen, den aktuellen Spielplan und unsere Spielstätten (Kammertheater, K2, Schlachthof) gibt es unter Tel: 0721-23111, per E-Mail unter info@kammertheater-karlsruhe.de oder bald auf unserer Homepage und Facebook Seite.

Diakonie Karlsruhe.
Das Diakonische Werk
der Ev. Kirche in KA



**„Wir wollen niemanden
alleinlassen“**

**Neues Angehörigen-Café unterstützt
Familien und Freunde psychisch kranker
Menschen**

Unter einer psychischen Erkrankung leiden nicht nur die Betroffenen selbst. Auch für Angehörige kann die Situation extrem belastend und verunsichernd sein. Das Zentrum für seelische Gesundheit im Diakonischen Werk Karlsruhe erweitert daher sein Angebot um ein Angehörigen-Café speziell für Familienmitglieder und Freunde psychisch kranker Menschen.

„Die Diagnose einer psychischen Erkrankung bringt vor allem auch eine große Unsicherheit für alle Beteiligten mit sich“, wissen Nina Effmert und Thomas Murr, die das Café leiten. „Viele Angehörige scheuen sich davor, mit Freunden oder Bekannten zu sprechen, und fühlen sich erst mal alleingelassen.“

Die Klienten/-innen, welche die Angebote des Zentrums für seelische Gesundheit nutzen, leiden an verschiedenen psychischen Erkrankungen wie z.B. Depressionen und Schizophrenie. Die Mitarbeitenden des Zentrums haben in den

mind^E motion

Ihre Expertin für
Gesundheit
Geist & Körper
Rückführungen
Psycho Kinesiologie
Intuition Training
Sport Hypnosis

Dr. Gabriele N. Alpers
Dipl. Wi.-Ing.

Tel: 0173 32 25 140
dr.alpers@mind-e-motion.com
76131 Karlsruhe

**E
N
E
R
G
Y**
Ihr Life Coach

vergangenen Monaten ein wachsendes Bedürfnis bei Angehörigen wahrgenommen, Antworten und Informationen zu den jeweiligen Krankheitsbildern zu erhalten, Tipps im Umgang mit der belastenden Situation – oder einfach nur eine Möglichkeit zu haben, sich mal auszusprechen.

Das Angehörigen-Café wird ab 4. September, alle 14 Tage montags von 17 bis 19 Uhr im Zentrum für seelische Gesundheit, Stephaniestraße 16 stattfinden und wird von hauptamtlich Mitarbeitenden der Einrichtung geleitet. Neben dem Austausch von Erfahrungen und Informationen sowie gemeinsam geplanten Freizeitaktivitäten (z.B. Kochen, Spiele-Abende ect.) werden regelmäßig Fachreferenten über verschiedene hilfreiche Themen berichten.

Das Angehörigen-Café ist ein kostenloses Angebot und steht Familienmitgliedern



und Freunden psychisch erkrankter Menschen offen – unabhängig davon, ob jene ebenfalls Angebote des Zentrums für seelische Gesundheit nutzen.

Kontakt und Infos: Nina Effmert und Thomas Murr, Telefon 0721 98173-0, zentrum@dw-karlsruhe.de
Das aktuelle Café-Programm auf www.dw-karlsruhe.de

Das Zentrum für seelische Gesundheit – in gemeinsamer Trägerschaft von Stadt, Caritasverband und Diakonischem Werk – bietet für psychisch kranke Menschen ein breites Angebotsspektrum von niederschwelliger Beratung und persönlicher Begleitung in Krisenzeiten über Freizeitaktivitäten, Sport-, Musik- und Kreativgruppen bis hin zu tagesstrukturierenden Beschäftigungsangeboten. Das Zentrum kooperiert mit Fachärzten, Kliniken und weiteren Beratungseinrichtungen.

Sparkasse Karlsruhe

Ausbildung bei der Sparkasse

Nach dem Schulabschluss geht für 43 junge Männer und Frauen das Lernen nahtlos weiter. Sie haben sich entschieden, in die Finanzwelt einzusteigen und bei der Sparkasse Karlsruhe eine Ausbildung zu beginnen. 20 Nachwuchskräfte haben sich für die Ausbildung zum Bankkaufmann bzw. zur Bankkauffrau entschieden, 22 stehen ganz am Anfang ihrer Karriere zum Finanzassistenten. Ein weiterer Kollege trifft im Oktober ein. Er verbindet das Studium an der Dualen Hochschule mit dem Arbeitsalltag in der Sparkasse und erlangt so berufsbegleitend den Bachelor-Abschluss.



Zum Auftakt sollten sich die jungen Leute erst untereinander kennen lernen. Außerdem sollten sie alle wesentlichen innerbetrieblichen Abläufe erfahren. Deshalb begann die Ausbildung mit einer Einführungswoche. Vorstellungsrunden und Gruppenarbeiten, Begrüßung durch Vorstände und Führungskräfte, Informationen zu vertriebslichen Arbeitsbereichen und nachgelagerten Aufgabengebieten standen im Mittelpunkt. Es ging aber auch um Themen wie Einzeltrick und Dresscode, IT-Sicherheit und vielem mehr. Berufserfahrene Kollegen und die Ausbildungsbetreuerinnen standen den Newcomern ebenso Rede und Antwort wie die Auszubildenden des zweiten Lehrjahres.

„Uns wurde die Angst genommen“, freute sich Inna Lurye über diesen sanften Einstieg in die Ausbildung. „Wir wurden an die Hand genommen“, dieses Gefühl überzeugte Michelle Schwabe, die richtige Entscheidung getroffen zu haben. Nida Mirza begeisterte der moderne Auftritt der Sparkasse. Jetzt freut sie sich, zur Sparkassenfamilie zu gehören. Nach der Einführungswoche machen sich nun alle Auszubildenden auf den Weg in ihre zugeordneten Stammfilialen. Dort werden sie bereits von Betreuern und neuen Kollegen erwartet.

Parallel dazu läuft bereits das Bewerbungsverfahren für den Ausbildungsstart am 1. August 2018. Interessierte Schulabgänger, aber auch Studienabbrecher



können sich online bei der Sparkasse unter www.sparkasse-karlsruhe.de/karriere bewerben.

*Irmgard Duttenhofer,
Pressesprecherin Sparkasse Karlsruhe*

SkF Karlsruhe

Sozialdienst Katholischer Frauen

Am 19.07.2017 fand im Rahmen 25 Jahre Betreuungsrecht eine Würdigungveranstaltung für Ehrenamtliche Betreuerinnen und Betreuer im Amtsgericht Karlsruhe unter Federführung des SkF statt.

Menschen, die dieses verantwortungsvolle Ehrenamt übernommen haben erfahren Anerkennung, Würdigung und Dank für die Übernahme dieses verantwortungsvollen gesellschaftlichen Engagements. Ehrenamtliche Betreuerinnen und Betreuer stehen in einem Spannungsfeld von gesetzlichen Anforderungen und den Wünschen und dem Wohl des betroffenen Betreuten. Es geht um die rechtliche Vertretung eines volljährigen Menschen, der aufgrund seiner seelischen, geistigen oder körperlichen Behinderung oder Einschränkung selbst nicht mehr in der Lage ist, sich zu vertreten. Durch die Annahme der UN Behindertenkonvention und ihre Umsetzung in ein Bundesgesetz am 26.3.2009 sind die Anforderungen an Betreuung weiter gestiegen. Zum Wohl und den zu berücksichtigenden Wünschen des Betroffenen kam die „unterstützte Entscheidungsfindung“ hinzu: Eine Herausforderung, mit Menschen zu kommunizieren, die dazu nicht mehr in der Lage sind oder deren mutmaßlichen Willen zu ermitteln. Artikel 12 der UN Behindertenrechtskonvention erfordert, dass der Betreuer den Be-

Gildestr. 1e
76149 Karlsruhe
Termine nur nach Vereinbarung!
Auch per WhatsApp
0176-3245 9999

25% Nachlass zum Kennenlernen!
www.kosmetikinstitut-living.de
100% vegan ohne Tierversuche!

treuten berät, unterstützt und nur, wenn es zu seinem Schutz unerlässlich ist, vertritt.

Zu der Veranstaltung hatten die Betreuungsvereine in Karlsruhe, DRK und SkF, gemeinsam mit der Betreuungsbehörde, sowie das Amtsgericht Karlsruhe, Abteilung Betreuungsgericht, über 100 Ehrenamtliche eingeladen. Herr Ohlinger, der Präsident des Amtsgerichts Karlsruhe begrüßte die Anwesenden und Frau Langeneckert, Leiterin der Sozial- und Jugendbehörde, überbrachte die Grußworte der Stadt. Frau Mohr, Richterin im Betreuungsgericht hielt die detaillierte Festansprache und ging auch auf die Entwicklungen ein, die seit der Einführung des Betreuungsrechtes 1992 immer wieder Neuerungen und Änderungen im Betreuungsrecht gebracht hatten.

Der festliche Rahmen wurde von EFi tanzt, einer Gruppe von 16 begeisterten Tänzerinnen und Tänzern mit unterschiedlichen Handicaps, mit viel rhythmischem Elan und vom Gritznerchor mit modernen und unterhaltsamen Liedern gestaltet. Von zahlreichen Gästen gab es lobende Worte für die kulinarischen, geistigen und musikalischen Genüsse.

SkF Karlsruhe Betreuungsverein



Terminübersicht 2. Halbjahr 2017:

Freitag, 20.10.2017

Ehrenamtstag vom Justizministerium in Stuttgart

Donnerstag, 26.10.2017

Diözesaner Fortbildungstag in Karlsruhe
Separate Ausschreibung mit Anmeldung, ganztägig

Dienstag, 05.12.2017, 17 – 19 Uhr

Betreuertreffen zum Thema Versicherungen für Betreute?

Kurze Andacht zum Advent mit Pfarrer Bechthold

Ort: SkF Familienzentrum, Passagehof 10

Einführungsveranstaltung für neue ehrenamtliche Betreuer,

Familienangehörige und Interessierte

Dienstag, 19.09.2017, 17 – 19 Uhr

Thema: die rechtlichen Grundlagen einer Betreuung

Dienstag, 26.09.2017, 17 – 19 Uhr

Thema: welche Aufgaben kommen auf mich als Betreuer zu und wie beachte ich die Wünsche des Betreuten?

Ort: SkF Familienzentrum, Passagehof 10

Die Bausteine der beiden Abende bauen aufeinander auf.

Vortrag vorsorgende Vollmachten:

Patientenverfügung, Betreuungsverfügung und Vorsorgevollmacht

Dienstag, 17.10.2017 17 – 19 Uhr

Ort: SkF Familienzentrum, Passagehof 10
Wir bitten um Anmeldung telefonisch, per E-Mail oder Fax.

Sozialdienst katholischer Frauen Karlsruhe e.V. Tel. 0721/91375-21 btg@skf-karlsruhe.de
Akademiestraße 15 in Karlsruhe – Ihre Ansprechpartner: Monika Haug Gabriele Sowa

Deutsche Rentenversicherung



»Kluge Köpfe für die Rente«

sucht die Deutsche Rentenversicherung (DRV) Baden-Württemberg für ihre vier Ausbildungs- und Studiengänge: Bis zum 15. Oktober 2017 können sich Schülerinnen und Schüler um einen der rund 100 Studien- und Ausbildungsplätze bei dem gesetzlichen Rentenversicherungsträger bewerben.

Abiturienten und Absolventen mit Fachhochschulreife können die dreijährigen Studiengänge entweder zum Bachelor of Laws – Rentenversicherung (Beamte gehobener Dienst) oder zum Bachelor of Science – Studiengang Wirtschaftsinformatik wählen. Schülerinnen und Schüler mit mittlerem Bildungsabschluss werden für die Ausbildungsgänge zur/zum Sozialversicherungsfachangestellten oder zur/zum Kauffrau/Kaufmann für Büromanagement gesucht. Je nach Ausbildungsgang und -jahr bekommen die Nachwuchskräfte bis zu 1.170 Euro Ausbildungsvergütung im Monat.

Derzeit absolvieren 301 junge Menschen bei der DRV Baden-Württemberg eine Ausbildung. Geschulte Trainerinnen und Trainer arbeiten mit den Auszubildenden und Studierenden in kleinen Teams zusammen. Die Ausbildung ist alles andere als theoretisch: Projekte, Beratungssituationen und Erkundungen – zum Beispiel in Rehakliniken – sorgen für Praxisnähe und Abwechslung. Nach bestandener Prüfung werden die Nachwuchskräfte in der Regel in Dauerarbeitsverhältnisse übernommen. Gearbeitet wird dann in den Regionalzentren und Außenstellen, die übers ganze Land verteilt sind. Gene-



rell bietet die DRV Baden-Württemberg als großer Arbeitgeber seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zahlreiche Vorteile wie flexible Arbeitszeiten, gute Sozialleistungen und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Details zu den Ausbildungszweigen und zum Bewerbungsverfahren finden Interessierte im Internet unter www.klugekoepfueurdierente.de und unter www.facebook.com/klugekoepfueurdierente. Schwerbehinderte werden bei entsprechender Eignung bevorzugt.

Die DRV Baden-Württemberg ist mit rund 3.600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einer der größten Regionalträger der gesetzlichen Rentenversicherung. Sie betreut rund 6,6 Millionen Rentenversicherten in Baden-Württemberg und zahlt jeden Monat an rund 1,5 Millionen Menschen Rente aus. In allen Fragen rund um Versicherung, Rente, Altersvorsorge oder Rehabilitation ist sie der richtige Ansprechpartner.

*Deutschen Rentenversicherung
Baden-Württemberg*

DAK Gesundheit

Masernfälle in Baden-Württemberg haben sich verdoppelt

DAK-Gesundheit weist auf niedrigste Impfquote aller Bundesländer hin

Stuttgart, 31. August 2017. Die Zahl der Masernerkrankungen in Baden-Württemberg hat sich im Vergleich zu 2016 mehr als verdoppelt. Dies berichtet die DAK-Gesundheit mit Bezug auf eine aktuelle Statistik des Landesgesundheitsamtes. Bis Ende August gab es im Südwesten 51 Masernfälle – im Vorjahreszeitraum waren es nur 23 (2016 gesamt: 28). Trotz des starken Anstiegs ist die Impfbereit-

schaft landesweit sehr niedrig. Nur 78,9 Prozent der Kinder in Baden-Württemberg haben nach dem ersten Lebensjahr die von der Ständigen Impfkommission empfohlene Erstimpfung erhalten (Bund: 81,2). Damit ist nach aktuellen Zahlen des Versorgungsatlas des Zentralinstituts für die kassenärztliche Versorgung mehr als jedes fünfte Kind nicht gegen die gefährliche Infektionskrankheit geimpft. Bei der zweiten Masernimpfung sinkt die Quote auf nur noch 60,8 Prozent (Bund: 63,3). Das ist der niedrigste Wert bundesweit. Am häufigsten gegen die meldepflichtige Erkrankung geimpft sind Kinder in Sachsen-Anhalt (85,1 Prozent) und in Nordrhein-Westfalen (84,3 Prozent).

„Manche Eltern halten Masern immer noch für eine lästige und ungefährliche Kinderkrankheit, aber für manche enden sie tödlich“, sagt Siegfried Euerle, Leiter der Landesvertretung der DAK-Gesundheit in Baden-Württemberg. „Die zweifache Impfung verhindert bei bis zu 99 Prozent der geimpften Kinder den Ausbruch einer Erkrankung und führt in der Regel zu lebenslanger Immunität.“ Während mehrerer Masernausbrüche in ganz Europa sind laut Weltgesundheitsorganisation im vergangenen Jahr 35 Menschen gestorben. „Bereits mit einem geringen Anstieg der Impfquoten könnten wir in Baden-Württemberg beim Gesundheitsschutz viel erreichen“, sagt Euerle. „Daher appellieren wir an Eltern, ihre Kinder bis zum zweiten Lebensjahr zu impfen.“ Auch Erwachsene sollten ihren Impfstatus überprüfen lassen. Um die Infektionskrankheit auszurotten empfehlen Experten der Weltgesundheitsorganisation WHO eine Impfquote von mindestens 95 Prozent.

DAK Gesundheit



Bürgerverein Stadtmitte e. V.

Jahnstraße 14, 76133 Karlsruhe

Fax: 0721 9203187, Email: info@karlsruhe-stadtmitte.de

Beitrittserklärung

für die Mitgliedschaft im Bürgerverein Stadtmitte e.V.

Mindestjahresbeitrag pro Person € 12,--

Name, Vorname

Geboren am Beruf

Name, Vorname (Ehepartner)

Geboren am Beruf

Straße

PLZ/Wohnort

Telefon E-Mail

Eintritt zum

Datum, Unterschrift

Datum, Unterschrift

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige(n) ich/wir den **Bürgerverein Stadtmitte e.V.**, von meinem/unserem Konto den von mir/uns zu zahlenden jährlichen Jahresbeitrag für mich/meine Familie mittels SEPA-Lastschrift abzurufen.

Euro Jahresbeitrag
(€ 12,-- Mindestmitgliedsbeitrag)

Bank BIC

IBAN

Kontoinhaber

Datum, Unterschrift

Ohne Heizung heizen und das Klima schonen?

 **KA**nn ich.

Die neue Fernwärme ist günstiger,
bequemer Klimaschutz.

Die neue Karlsruher Fernwärme wird mit klimaschonender Kraft-Wärme-Kopplung und aus Abwärme der Industrie erzeugt. Daher ist Fernwärme hochmoderner, günstiger Klimaschutz. Ohne dass Sie einen Heizkessel, Öltank und Schornstein brauchen. Und alles, was man nicht hat, geht ja auch nicht kaputt. Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gerne.

www.stadtwerke-karlsruhe.de

 **Stadtwerke
Karlsruhe**

Besser versorgt, weiter gedacht.

Sparen rechnet sich!

schoppe karlsruhe



Mit dem MIKE-Konto.

Kostenlos für alle kleinen Sparhamster **bis 12 Jahre** mit einer attraktiven Verzinsung von **3% p.a.***



Das ist inklusive:

- Sparposter oder Sparblock
- 20% Nachlass auf die Tageseintrittskarte für den Zoo Karlsruhe
- Toller Plüsch-Mike**
- Klasse Ausflüge und Vergünstigungen mit dem MIKE-Club (6-12 Jahre)
- und vieles andere ...

* bis 500 EUR Guthaben, darüberhinaus gilt der aktuelle Zinssatz des SparKlassik

** einmalig bei Kontoeröffnung



Telefon 0721 9350-0
www.volksbank-karlsruhe.de



VOLKSBANK
KARLSRUHE

Die Bank unserer Stadt.